



# SCHOOL-SCOUT.DE

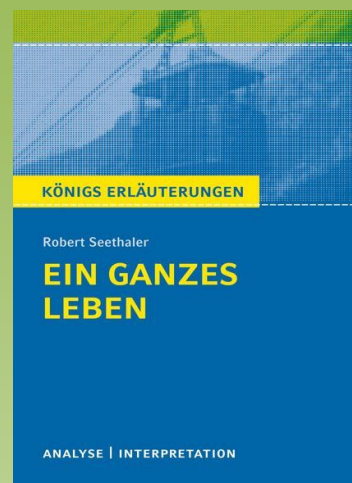
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Robert Seethaler: Ein ganzes Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



---

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

---

## 2. ROBERT SEETHALER: LEBEN UND WERK

---

- 2.1 Biografie ..... 11
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund ..... 16
  - Februar 1933 ..... 16
  - Fünf Staatsordnungen in Österreich ..... 18
  - Kriegsereignisse ..... 21
  - Medienereignisse ..... 23
  - Gesellschaftlicher Wandel ..... 28
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken ..... 36
  - Vom Journalismus über Theater und Film  
zum Roman ..... 36
  - Die Romane ..... 38
  - Gemeinsamkeiten der Romane Robert Seethalers ..... 39

---

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

---

- 3.1 Entstehung und Quellen ..... 42
- 3.2 Inhaltsangabe ..... 45
  - Eingang ..... 46
  - Kindheit und Jugend ..... 47
  - Liebe und Arbeit ..... 48
  - Krieg und Gefangenschaft ..... 50
  - Alter und Tod ..... 52
  - Abschluss ..... 55

<b>3.3 Aufbau</b>	56
Buchtitel	56
Romangattung	60
Zeitgestaltung	62
Lebensphasen	67
Erzählsituation	71
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	75
Personenkonstellationen	75
Kindheit und Jugend, ca. 1898–1916	75
Berufsleben 1. Phase: Gelegenheitsarbeiten, 1916–1935	77
Liebe und Ehe: Marie, 1933–1935	77
Berufsleben 2. Phase: Seilbahnbau, 1933–1942	77
Krieg und Kriegsgefangenschaft, 1942–1951	77
Berufsleben 3. Phase: Gelegenheitsarbeiten, 1951–1957	78
Berufsleben 4. Phase: Bergführer, 1957– ca. 1973	78
Alter: Viehstall, ca. 1973–1977	78
Charakteristiken	78
Andreas Egger	78
Marie	82
Der Hörnerhannes	83
Hubert Kranzstocker	84
Die Ahnl	85
Der Prokurist	86
Thomas Mattl	87
Anna Holler	88
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	90
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	96
Erzählstimme	96

---

Figurenrede	104
Farbigkeit der Sprache	107
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	<b>110</b>
Psychologischer Ansatz: Physische und psychische Robustheit	110
Widerstand gegen den sozialen Ausschluss	111
Resilienz gegenüber Widernissen	113
Historischer Ansatz: Determinierung und Autonomie	114
Philosophischer Ansatz: Leben und Tod	117

---

#### **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 124

---

#### **5. MATERIALIEN** 128

Starkes Erzählensemble	128
Egger ging durch's Gebirg	130
Georg Büchners <i>Lenz</i> (1835)	132

---

#### **6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN** 135

---

#### **LITERATUR** 151

---

#### **STICHWORTVERZEICHNIS** 156

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Robert Seethalers Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** des Romans *Ein ganzes Leben* dar:

- ⇒ S. 11 ff.
  - Robert Seethaler wächst im Wiener Arbeiterviertel Favoriten auf und besucht aufgrund seiner großen Sehschwäche die Volksschule für Sehbehinderte.
  - Nach dem Abbruch des Gymnasiums macht er eine Lehre als Verkäufer und fristet sein Leben mit Gelegenheitsarbeiten.
  - Ab Mitte der 1990er Jahre wird er zum erfolgreichen Theater- und Filmschauspieler, beginnt Drehbücher zu schreiben und entdeckt das Romanschreiben als seine eigentliche Berufung.
- ⇒ S. 16 ff.
  - *Ein ganzes Leben* spielt in der Zeit zwischen 1898 und 1977, einer Zeit, in der Österreich vier große politische Umwälzungen und nacheinander fünf Staatsordnungen erlebt.
  - Das Leben des Protagonisten wird jedoch nur während des Zweiten Weltkrieges von der Politik berührt. Wichtiger für Andreas Egger sind die längerfristigen ökonomischen und sozialen Entwicklungen in den österreichischen Alpen mit der Ausbreitung der Seilbahnen und des Tourismus.
- ⇒ S. 23 ff.
  - Den zunehmenden Einfluss des Fernsehens und die Veränderungen in den Erziehungsmethoden bekommt Egger ebenfalls mit, auch wenn er nur ausnahmsweise davon betroffen wird.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

**Ein ganzes Leben – Entstehung und Quellen:**

- Robert Seethaler nahm sich nach eigener Aussage vor, in diesem Roman in kompakter Form ein einziges Leben darzustellen. ⇨ S. 42 ff.
- Auch wenn der Autor die Handlungen und Figuren des Romans aus seinem Inneren entwickelte, brachte die Darstellung der Lebensbedingungen in den österreichischen Alpen und in der russischen Kriegsgefangenschaft seines Protagonisten vermutlich eine Reihe historischer Recherchen mit sich.

**Inhalt:**

Der Roman beginnt im Februar 1933 mit dem Versuch von Andreas Egger, einen sterbenden Ziegenhirten, den Hörnerhannes, zu retten. Dieser verschwindet jedoch im Schneetreiben und bleibt verschollen. In einzelnen Ausschnitten wird dann die Kindheit, Jugend und erste Erwachsenenzeit Eggers von 1902, seiner Ankunft als Vierjähriger im Bergdorf, bis 1933 erzählt. Prägend bleiben die Misshandlungen, die der Junge von seinem Ziehvater, dem Großbauern Hubert Kranzstocker, erfährt. Einmal verprügelt dieser das Kind so sehr, dass er ihm den Oberschenkel bricht. Ein Kurpfuscher flickt den Bruch schräg zusammen, so dass Egger ein Leben lang hinkt. Mit achtzehn verlässt Egger Kranzstocker und lebt als Gelegenheitsarbeiter, bis er im Februar 1933 nach dem Verschwinden des Hörnerhannes die Serviererin Marie kennen lernt, sich in sie verliebt, eine Stelle im Seilbahnbau antritt und Marie heiratet. Schon 1935 aber kommt Marie in einer Lawine um, die den Heuschober, in dem die beiden leben, dem Erdboden gleichmacht. Nun zieht Egger als Seilbahnbauer und -reparateur durch alle Täler, die mit dem neuen Transportmittel versehen werden. Als der Zweite Weltkrieg ausbricht, meldet er sich als Freiwilliger, wird aber auf-

⇨ S. 45 ff.

grund seines Hinkens zurückgewiesen. Erst im November 1942 wird er dann doch einberufen, ist sechs Wochen auf einsamem Posten im Kaukasus und bleibt dann acht Jahre in Kriegsgefangenschaft in der Ostukraine. Nach seiner Heimkehr lebt er ohne feste Arbeit in einem Bretterverschlag hinter dem Schulhaus. Ende der 1950er Jahre entdeckt er, dass er sich als Bergführer nützlich machen kann. Er fristet sein Leben mit dieser Tätigkeit, sucht aber keinen näheren Kontakt zu den Touristen. Eine pensionierte Lehrerin möchte mit ihm eine Beziehung eingehen, aber in der ersten Liebesnacht merkt er, dass er nicht dazu fähig ist, und verlässt sie. Vierzig Jahre nach seinem Verschwinden wird die Eisleiche des Hörnerhannes in einer Gletscherspalte entdeckt und geborgen. Beim Neubau des Schulhauses zieht sich Egger in einen verlassenen Viehstall oberhalb des Dorfes zurück, gibt allmählich die Tätigkeit als Bergführer auf und zeigt sich immer mehr als Sonderling. Er stirbt vereinsamt mit 79 Jahren und wird neben seiner früh verstorbenen Frau Marie begraben.

#### Chronologie und Schauplätze:

- Das Leben des Protagonisten erstreckt sich von 1898 bis 1977. Im Zentrum stehen die Kinderjahre Eggers im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, die 1930er Jahre, der Zweite Weltkrieg, die 1950er und die 1970er Jahre.
- Egger verlässt sein Bergdorf nur im Krieg, als er an die Ostfront in den Kaukasus versetzt wird und dann acht Jahre als Kriegsgefangener in der Ostukraine festgehalten wird. Hauptsächlicher und fast ausschließlicher Schauplatz des Romans bleibt ein namenloses Bergdorf in Österreich.

**Aufbau:**

- Der Buchtitel erhält ein breites Bedeutungsspektrum dadurch, dass die Formulierung „ein ganzes Leben“ im Roman mehrmals angesprochen wird. ⇨ S. 56 ff.
- Der Titel verweist auch auf die Gattung des Buches, diejenige eines biografischen Romans.
- Die kompakte Darstellung eines ganzen Lebens verlangt eine Zeitgestaltung, in der Zeitraffung und Anachronie wichtig werden.
- Den verschiedenen Lebensphasen wird unterschiedlich viel Erzählzeit gewidmet. Die Erzählinstanz wechselt zwischen auktorialem und personalem Erzählverhalten hin und her.

**Personen:**

- Die Personenkonstellation wechselt von Lebensphase zu Lebensphase, Egger bleibt immer im Zentrum. ⇨ S. 75 ff.
- Als wichtigste Personen werden Egger, Marie, der Hörnerhannes, der Ziehvater und Bauer Kranzstocker, die Ahnl, der Prokurist, der Kollege Matzl und die Lehrerin Anna Holler charakterisiert.

**Stil und Sprache Seethalers:**

- Die Sprache der **Erzählstimme** zeichnet sich durch verdichteten Satzbau, Variation der Satzrhythmen, Präzision im Detail, Mischung der Stilebenen und Integration verschiedener Redeweisen aus. ⇨ S. 96
- In der **Figurenrede** zeigt sich die Erfahrung des ehemaligen Schauspielers und Drehbuchautors in der Individualisierung der Sprechweisen und einer knappen, aber natürlich wirkenden Dialogführung.



- Die **Farbigkeit der Sprache** beruht neben der sprachlichen Präzision im Detail auf anschaulichen Vergleichen, sprechenden Metaphern, klangvollen Lautfolgen und einem wohl dosierten Gebrauch typisch österreichischer Wörter (Austriazismen).

#### Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

⇒ S. 110

- In **psychologischer Hinsicht** ist die physische und psychische Robustheit des Protagonisten wichtig, die es ihm erlaubt, als Außenseiter zu bestehen und gegenüber größeren Anfechtungen oder persönlichen Katastrophen Widerstandskraft (Resilienz) zu entwickeln.
- In **historischer Hinsicht** stellt sich die Frage, wie in Eggers Leben natürliche und historische Bedingungen, individuelle Freiheit und Fügung des Zufalls aufeinander einwirken.
- In **philosophischer Hinsicht** steht zur Diskussion, wie Leben und Tod zueinander stehen und wie weit ein „ganzes Leben“ reicht.

#### Rezeptionsgeschichte:

⇒ S. 124

- *Ein ganzes Leben* hat von allen Romanen Seethalers bisher die höchsten **Auszeichnungen** bekommen.
- Die **Literaturkritik** reagierte fast einhellig begeistert auf diesen Roman; einzelne Kritiker widersprachen einander in ihren Bemängelungen.
- Bisher gibt es eine **Theaterinszenierung**, die den Roman für die Bühne umgearbeitet hat.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Robert Seethaler: Ein ganzes Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

